

Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

Hintergrund

Entstehung

Inhalte

Weitere Entwicklung

Reiner Mathar 10/07



Gemeinsamer Prozess der Kultusministerkonferenz und des BMZ

- 2003: Beschluss des Schulausschusses der KMK
- 2003: KMK-BMZ Fachtagung entwicklungspolitische Bildung: Ergebnis: Beauftragung der Berichtersteller und eines Vier-Länderausschusses mit der Erstellung eines Referenzcurriculums Globale Entwicklung im Kontext der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- 2005 und 2006 Weitere Fachtagungen
- 2007 Beschluss des Orientierungsrahmens durch die KMK und gemeinsame Präsentation mit dem BMZ

Präsentation durch KMK und BMZ



Prozess und Beteiligte

1. Erstellung von Fachgutachten zu den verschiedenen Entwicklungsdimensionen und Handlungsfeldern der BNE durch anerkannte Fachwissenschaftler
2. Entwicklung von fachlichen Hintergründen und Fragestellungen
3. Formulierung von Kompetenzen, Inhaltsfeldern und Beispielen durch Fachdidaktiker für die Bereiche Grundschule, SI und Berufliche Bildung
4. Formulierung von Empfehlungen für die Umsetzung in der Schule
5. Formulierung von Empfehlungen für die Verankerung in der Lehrerbildung auf der Basis der KMK Kompetenzen für die Lehrerbildung

Prozess und Beteiligte II

- Parallel zu den einzelnen Stufen erfolgte eine enge Abstimmung mit den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Kompetenzen und Bildungsstandards
- Insbesondere wurden die international diskutierten Kompetenzen einer nachhaltigen Entwicklung einbezogen, wie sie im Rahmen von Unesco, OECD und EU diskutiert werden.

Leitbild nachhaltige Entwicklung

- Die Bedürfnisse der heutigen Generation so zu befriedigen, dass die Befriedigung zukünftiger Generationen dadurch nicht gefährdet wird.
- In einem Projekt des Rates für nachhaltige Entwicklung haben Schülerinnen und Schüler das mit ihren eigenen Worten treffend beschrieben:
- „Nachhaltige Entwicklung:
 - faire Entwicklungschancen für alle Menschen
 - eine Zukunft für kommende Generationen
 - den Kindern ein intaktes ökologisches und ökonomisches Gefüge hinterlassen.“ (Jugend schreibt Zukunft, Hrsg. Rat für nachhaltige Entwicklung, ökom-Verlag 2002)

Leitbild nachhaltige Entwicklung II

- Im asiatisch-pazifischen Raum ist die zentrale Formulierung:
 - Genug für alle, für immer!
 - Oder: Lass die guten Dinge länger dauern!(UNESCO Bangkok Präsentation: Nachhaltige Entwicklung)

Die Entwicklungsdimensionen können wechselseitig in Konflikt geraten und erfordern daher den Interessenausgleich in vielen Bereichen



Leitbild Nachhaltige Entwicklung

**Lernbereich:
Globale
Entwicklung**

**(Eine Welt/
Globales Lernen /
Entwicklungspol.
Bildung/
Interkulturelle Bildung)**

**Besonderer Fokus auf:
Perspektivenwechsel**

**Umwelt-
bildung**

**Ernährungs-
und
Verbraucher
bildung**

**Demokratie
Lernen**

...

**Gemeinsame Fundamente:
Schnittmengen von Inhalten und Kompetenzen**

Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

Politische Zieldimensionen - analytische „Entwicklungsdimensionen“

Soziale, ökonomische, ökologische und politische Entwicklung gehören zusammen
Die vier Zieldimensionen der deutschen Entwicklungspolitik



Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

Kap. 1

Konzeptionelle Grundlagen

Kap. 2

Schulische Rahmenbedingungen
und pädagogisch-didaktische
Herausforderungen

Kap. 3.1-3.9

Das Bildungsziel

Übergreifende Kernkompetenzen

Kap. 3.10 Fachbezogener Teil

Fachbezogene
Teilkompetenzen

Inhalte und
Themen

Aufgabenbeispiele

Sekundarstufe I

Geografie

Biologie/
Naturwissenschaften

Wirtschaft

Politische Bildung/
Sozialkunde

Religion/Ethik

Grundschule

Berufliche Bildung

Kapitel 4 Lehrerbildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Im *Kerngedanken* der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung geht es um **Kompetenzerwerb für das Bemühen um:**
 - Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
 - Sozial- und umweltverträgliche Formen des Wirtschaftens, Arbeitens und Lebens
 - Die Überwindung der Armut überall auf der Welt
 - Die Teilhabe aller Menschen an Bildung, an demokratischen Entscheidungsprozessen und an der Lebensgestaltung.

Kompetenzen des Orientierungsrahmens I

- 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung**
Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
- 2. Erkennen von Vielfalt**
Die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der einen Welt erkennen.
- 3. Analyse des globalen Wandels**
 - Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mit Hilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
 - **Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen**
Gesellschaftliche Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.

Kompetenzen II

- **4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen**
Gesellschaftliche Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.
- **5. Perspektivenwechsel und Empathie**
Eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung sich bewusst machen, würdigen und reflektieren.
- **6. Kritische Reflexion und Stellungnahme**
Durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

Kompetenzen III

- **7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen**
Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.
- **8. Solidarität und Mitverantwortung**
Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
- **9. Verständigung und Konfliktlösung**
Soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie bei Konfliktlösungen überwinden.

Kompetenzen IV

- **10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel**
- Die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
- **11. Partizipation und Mitgestaltung**
- ... und sind auf Grund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen

Vor allem geht es aber um die aktive Gestaltung durch die Schülerinnen und Schüler



Lehrerbildung I

1. Phase wissenschaftliche Ausbildung

- In der universitären **Ausbildung der ersten Phase** müssen im Rahmen der Fachorientierung wesentliche Aspekte und Themenbereiche der globalen Entwicklung fester Bestandteil der Basisausbildung werden, die Berücksichtigung unterschiedlicher Fachperspektiven und Perspektiven unterschiedlicher kulturell geprägter Betrachtungsweisen stellt dabei einen wesentlich Schwerpunkt dar.
- Nur wenn Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen ihrer Erstausbildung die grundsätzliche Bedeutung des Perspektivenwechsels durchdrungen haben, können Sie diese Betrachtungsweise fundiert im Unterricht und in fachübergreifenden Vorhaben umsetzen.

Lehrerbildung II

Praxisausbildung

- In der **zweiten Phase** der Lehrerbildung müssen die grundlegenden Aspekte und Kompetenzen des Lernbereichs globale Entwicklung in die modularisierte Ausbildung im Pflichtbereich integriert werden.
 - Für den Kompetenzbereich „Unterrichten“: Methoden der BNE und fachdidaktische Inhalte für einzelne Fächer, bzw. Fächergruppen / interdisziplinäres Arbeiten
 - Für den Kompetenzbereich: „Erziehen, beraten und begleiten“: Analyse und Umgang mit kultureller Vielfalt; Vermitteln von Werten und Normen einer nachhaltigen Entwicklung, Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener Einstellungen und zukunftsfähiger Lebensstile.

Lehrerfortbildung

- Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und im Besonderen im Lernbereich globale Entwicklung ist eine berufsbegleitende Fortbildung in der **dritten Phase** der Lehrerbildung notwendig, damit Lehrerinnen und Lehrer sich mit den veränderten Bedingungen im globalen Maßstab, die nicht nur die Anforderungen an die Inhalte verändern, sondern auch unmittelbare Auswirkungen auf Unterricht und Schulgestaltung haben.



Lehrerfortbildung II

- Auf der Basis der methodisch didaktischen Grundlagen müssen Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen den Perspektivenwechsel erfahren und themen- und anlassbezogen erproben können. Dies gilt im besonderen Maße für die vier Entwicklungsdimensionen, die sich deutlich von der traditionellen in der Regel kausalbezogenen Betrachtungsweise abhebt und grundsätzlich neue Herausforderungen für Inhalte, deren Auswahl und die folgende Unterrichtsgestaltung stellen.



Nächste Schritte / Angebote

- Veröffentlichung des Orientierungsrahmens 2007
- Veranstaltungen für
 - Lehrplanautoren / Fachdidaktiker
 - Ausbilderinnen und Ausbilder der II. Phase
 - Lehrerinnen und Lehrer als Fachsprecher...
 - Mitarbeiterinnen und Referenten der NROs
 - Lehrbuchautoren
- Expertenpool
- Begleitende Materialien

Fazit

- Der Orientierungsrahmen kann gemeinsam mit dem KMK Beschluss zur Bildung für nachhaltige Entwicklung den Stellenwert des globalen Lernens, der entwicklungspolitischen Bildung im Unterricht wesentlich erhöhen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft

